Zeitschrift: Die : Lesbenzeitschrift

Herausgeber: Die

Band: - (1999)

Heft: 13

Rubrik: Infos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rick, Karin: Sex ist die Frage ... Mit einigen fotografischen Illustrationen. Konkursbuchverlag 1999.
Sappho küsst die Welt. Geschichten von Lesben aus vier Kontinenten. Hrsg. v. Käthe Fleckenstein. Querverlag 1999.
Rundle-Scott, Francesca: Molly und Mary. Die Geschichte einer Freundschaft. Fischer TB 1999.
Vandrey, Lena: Kochbilderbuch für weibliche Lebenskunst. Christel Göttert Verlag 1998.
Wagner, Antje: Der gläserne Traum. Querverlag 1999.

Sachbücher

Bock, Ulla / **Alfermann**, Dorothea (Hrsg.-innen): Querelles Jahrbuch für Frauenforschung. Bd. 4: «Androgynie. Vielfalt der Möglichkeiten». Metzler 1999.
Garber, Marjorie: Die Vielfalt des Begehrens. Bisexualität von der Antike bis heute. S. Fischer 1999.
Kroll, Renate / **Stoye**, Sabine: Bibliographie der deutschsprachigen Frauenliteratur (Belletristik, Sachbuch, Gender Studies – ab 1994 ff.) Bd. 4. Centaurus Verlag 1999.
Nienhaus, Ursula: «Nicht für eine Führungsposition geeignet». Josefine Erkens und die Anfänge weiblicher Polizei in Deutschland 1923–1933. Verlag Westfälisches Dampfboot 1999.
Weingarten, Susanne / **Wellershoff**, Marianne: Die widerspenstigen Töchter. Für eine neue Frauenbewegung. KiWi Taschenbuch 1999.

Krimis

Brown, Rita Mae & Sneaky Pie Brown: Tödliches Beileid. Ein Fall für Mrs. Murphy. Rowohlt 1999.
Gogoll, Ruth: Tödliche Liebesspiele. el!es im Konkursbuchverlag 1999.
Gronau, Maria: Weiberlust. rororo 1999. (NA)

Englische Literatur

DiMassa, Diane: The complete hothead paisan homicidal lesbian terrorist. Cleispress 1999. (ca. Fr. 50 .–)

Franca dell'Avo
Doris Kym,
Erika Mezger
Regula Schnurrenberger
Patrizia Z'graggen

Wir gratulieren!

Die richtige Antwort auf unsere Quizfrage im letzten Heft lautet:
Kick la luna
Da die Antwort nicht so leicht herauszufinden war, wollen wir diesmal auch den 2. Platz mit einer CD überraschen. Das zweitlängste Wort war *Dental Dam*.
Die glücklichen Gewinnerinnen sind:
Sabine aus Zürich
Silvia aus Weissenbach
Karin aus Zürich
Isabelle aus Basel
Sarah aus Zürich

Quizfrage:

Auch beim Knobeln braucht frau mal Ferien. Also bis zum nächsten Heft.

Andrea Peterhans

Infos

Schweiz

Keine Integrationsmassnahmen für Lesben und Schwule
Mitte Juni ging der Stadtrat auf eine Interpellation ein, die sich nach Massnahmen zur Verhinderung von Ausgrenzung von Lesben und Schwulen und zur Förderung ihrer Integration erkundigte. Der Stadtrat antwortete, dass sich spezifische Massnahmen nicht aufdrängten, da «gleichgeschlechtlich empfindende Frauen und Männer eine selbstverständliche Bevölkerungsgruppe» seien, die sich zudem durch Eigeninitiative auszeichne. Es solle statt dessen die Selbstorganisation der Betroffenen gefördert werden. Deshalb unterstütze der Stadtrat Angebote wie z. B. das Frauenzentrum (!). (Quelle: Tages-Anzeiger, 19.6.99)

Aus- und Weiterbildung in feministischer Mädchenarbeit
Ab Februar 2000 bietet «Holla – Bildungsangebote für Mädchen und Frauen» eine Weiter- und Ausbildung in feministischer Mädchenarbeit an. In vier bzw. neun Seminaren werden verschiedene Themen behandelt, so z. B: Theorien, Körperarbeit, die «freie Wahl» in Beziehung und Beruf etc. Infos und Anmeldung: Oruscha Rinn und Kristin Stalder, Unterer Batterieweg 46, 4053 Basel, Tel./Fax 061/361 15 66.

Lesbisch-schwule Werte zur Jahrtausendwende
Am 25. und 26. September findet eine Tagung für Lesben, Schwule, Bisexuelle und ihre Angehörigen und FreundInnen statt. An der Tagung mit dem Titel «Du bist es wert» soll in verschiedenen Workshops eine Auseinandersetzung mit den eigenen Werten und ihrer Abhängigkeit von der Gesellschaft stattfinden. Interessierte können sich anmelden bei: Boldern, 8708 Männedorf, Tel. 01/921 71 20, E-Mail: tagungen@boldern.ch

Beziehungsweise andersrum: Aspekte lesbisch-schwulen Lebens
Die Tagung möchte eine Standortbestimmung vornehmen und Gesellschaft und Kirche auf ihre Lesben- und Schwulenfreundlichkeit hin untersuchen. In verschiedenen Referaten und Workshops, unter anderem von LOS und Pink Cross, wird die Situation in der Schweiz dar-

PUDDING PALACE

FRAUEN KOCHEN FÜR FRAUEN

Dienstag–Freitag 12 – 14 Uhr
18 – 22 Uhr
Samstag ab 18 Uhr
Freitag Bar ab 22 Uhr

Reservation 01 - 271 56 98

Frauenzentrum
Mattengasse 27 8005 Zürich

CATERING-SERVICE
Wir kochen auch privat für 2 bis 200 Personen

focus frau

Edith Rutschmann
Fachfrau für Privatversicherungen
mit eidg. Fachausweis und Referentin am KV Zürich

Versicherungs-, Steuer- und Vermögensplanung
Speziell für die Frau

Steuern und Geld sparen mit einer Lebensversicherung der Säule 3a!

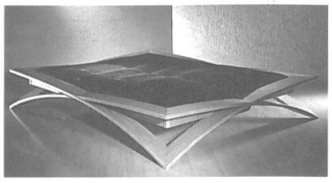
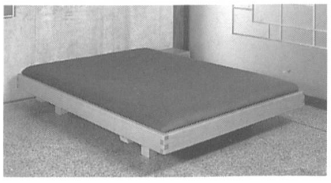
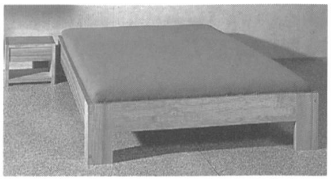
Die Partnerin begünstigen im Todesfall!

Dies und vieles mehr ist kein Problem. Rufen Sie mich unverbindlich an um einen Termin abzumachen. Die erste Beratung ist kostenlos.

Löwenstrasse 1, 8001 Zürich, Tel. 01-210 31 37
Fax 01-210 31 39, E-mail info@focusfrau

FINDEN SIE IHR BETT

Natürlich besser und schöner schlafen

Aus edlen einheimischen Hölzern, massiv, metallfrei und mit biologischen Oberflächen: Das Bett ist bei uns das wichtigste Möbelstück – und das schönste dazu. In allen Grössen und Ausführungen handwerklich erstklassig gefertigt. Mehr erfahren Sie in unserem Laden oder aus unserem kleinen Prospekt, den wir Ihnen gerne zustellen.

HÜSLER NEST®
Das Schweizer Naturbett

INDIGO NATURWAREN
Löwenstrasse 9, 8001 Zürich
Telefon 01 212 57 12

HÜSLER NEST-CENTER
Schaffhauserstr. 119, 8057 Zürich
Telefon 01 350 53 90

Frauenzentrum
Mattengasse 27
8005 Zürich

Lesbenberatung

Suchst Du ein Gespräch?
Hast Du Fragen?

Ruf doch an!

immer Donnerstags
von 18 - 20 Uhr
Tel. 01-272 73 71

gestellt. Die Tagung findet am 16. Oktober von 9.15 bis 13 Uhr im Kollegiengebäude der Universität Basel, Eingang Petersgraben statt. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Bern

FROBE
= Feministisch radikal-offensive Berner Emanzen? Oder etwa = Friedlich rosarote organisch-betagte Elfen? Weder noch. Die FROBE ist eine Gruppe von Lesben verschiedenen Alters, die gemeinsam Kulturelles, Kulinarisches, Sportliches, Spielerisches und Gemütliches unternehmen.
Zentral ist das jeden vierten Freitag im Monat stattfindende Abendessen im Frauenbistro AIDA in Bern, alles andere ergibt sich da oder bei sporadisch stattfindenden Anlässen.
Interessierte gehen im AIDA vorbei oder melden sich bei FROBE, Postfach, 3000 Bern 14 oder E-mail: ms_bounty@hotmail.com

Zürich

Xenia von der Schliessung bedroht!
Die Xenix-Geschäftsleitung hat dem Frauenkino Xenia eine informelle Kündigung per Ende Jahr zukommen lassen. Das Xenix will umstrukturieren und das Xenia soll in dessen neuer Form keinen Platz mehr haben. Weder Xenia noch Xenix hatten jedoch bislang einen Mietvertrag. Es ist also nicht klar, ob das Xenix überhaupt das Recht hat, dem Xenia zu kündigen.
Wie auch immer: Die Xenia-Frauen sind auf keinen Fall bereit, widerstandslos zu gehen. Am 7. Oktober findet um 19 Uhr eine Sitzung im Xenia statt, zu der alle Interessierten herzlich eingeladen sind, um zusammen an Strategien und Aktionen gegen den Rausschmiss herumzuspinnen. Das Xenia braucht möglichst viel Unterstützung – damit das einzige Frauenkino in der Schweiz bestehen bleibt!

EuroGames 2000
Seit dem ersten August kann sich frau für die EuroGames registrieren lassen. Wer sich zuerst anmeldet, wird zuerst zugelassen. Die möglichen Sportarten reichen von Aerobic über Cheerleading und Handbiking bis zu Volleyball. Welche also Interesse hat und noch nicht registriert ist, nichts wie los zur Anmeldung unter: EuroGames 2000, Postfach, 8032 Zürich, E-Mail: info@eurogames.ch Unter derselben Adresse können auch Beschrieb und Anmeldeformulare bestellt werden.

Komitee gegen die EuroGames
Unter Federführung der Eigenössisch-Demokratischen Union (EDU) hat sich ein Komitee gegen die EuroGames 2000 gebildet. Eine Sportveranstaltung von Lesben und Schwulen sei in Zürich unerwünscht, schreibt das Komitee. Homosexuelles Verhalten müsse im Gegensatz zu den traditionellen gesellschaftlichen Werten nicht noch mehr gefördert werden. Nun sammelt das Komitee Unterschriften für eine Petition, mit der Stadtrat und GönnerInnen aufgefordert werden sollen, den EuroGames die Unterstützung zu entziehen.
(Quelle: Tages-Anzeiger, 9.8.99)

Fünf- bzw. zwanzigjähriges Jubiläum von Mädchen- und Frauenhaus Zürich
Zum Anlass ihres Jubiläums organisieren das Mädchenhaus und das Frauenhaus in Zusammenarbeit mit dem Frauenkino Xenia im September zwei Filmzyklen.
Jeden Donnerstag Nachmittag im September um 14 Uhr werden im Xenia Filme zur Lebensrealität von Mädchen und jungen Frauen gezeigt, jeweils begleitet von einer Teamfrau des Mädchenhauses. Es wird jedesmal der Kurzfilm «Heute hier, morgen dort» gezeigt, über eine Frau, die unterwegs ist mit ihrem Wohn-Lastwagen. Mit «Emporte-moi» am 2.9. und «All over me» am 23. 9. werden auch zwei Filme vorgeführt, die junge Frauen zeigen, die auf der Suche nach einer lesbischen Identität sind.
Jeden Donnerstag abend zeigt das Xenia Filme aus verschiedenen Ländern, die den Kampf von Frauen um Selbstbestimmung thematisieren. Einen wichtigen Platz nehmen Migrantinnen, die in Europa leben, ein.
Weiter organisiert das Frauenhaus am 2. Oktober die Tagung «Ausgelassen» – Entwicklung der Frauenprojekte im Spannungsfeld zwischen feministischem Engagement und gesellschaftlicher Vereinnahmung. Infos und Anmeldung: Rote Fabrik, Konzeptbüro, Postfach 1073, 8038 Zürich, Tel. 01/482 40 79. Anschliessend gibt es ein Frauenfest mit einer Lesung, zwei Konzerten und drei She-DJs in der Aktionshalle der Roten Fabrik.
Auch das Mädchenhaus lädt zum Jubiläumsfrauenfest: mit einem Konzert der Acapickels und Disco. Am 26. November im Volkshaus.

FrauenLesben-Grümpelturnier 1999
Das diesjährige Turnier findet am 11. September in Zürich statt. Die Spiele beginnen um 13 Uhr in der Sportanlage Schulhaus Buhnrain am Buhnrain 40.

«Schwulsein und Lesbischsein heute»
Vom 27. Oktober bis 8. Dezember 1999 hält die Volkshochschule Zürich eine Ringvorlesung zum Thema «Schwulsein und Lesbischsein heute» ab. Regula Schnurrenberger hält am 10. November das einzige lesbenspezifische Referat (zum Thema «Lesbischsein heute – über die Notwendigkeit, „als Lesbe" sichtbar zu sein und diese Kategorie gleichzeitig in Frage zu stellen»). Neben einem Dis-

Lesbenorganisation Schweiz
Postfach 4668
8022 Zürich

Wir setzen uns für die Rechte von Lesben ein und wehren uns gegen jede Art von Diskriminierung.

Werde Mitfrau...
...weil Politik auch Dein Leben bestimmt!

Getränkelieferungen
291 46 15

INTER Comestibles
Biere aus aller Welt

Das Beste der Welt:
Quartier, Bier, Bio, Sandwichladen
Brauerstrasse 87, Zürich 4

Finanzen
und Immobilien
Beraten
Betreuen
Verwalten

zifferElle GmbH

Erika Bachmann
Annamaria Traber
Bosshardengässchen 1
8400 Winterthur

Tel 052 202 81 21/23
Fax 052 202 81 25
E-mail zifferElle@bluewin.ch

zifferElle GmbH ist ein Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen im Bereich Finanzen und Immobilien. Wir richten uns gezielt an Unternehmerinnen und an Frauen im Privatbereich.

Unsere Dienstleistungen:

Bereich Finanzen/Treuhand

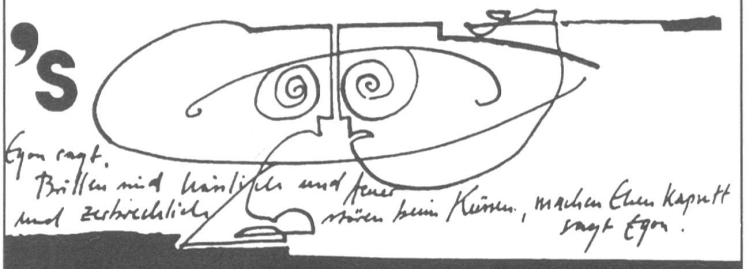
- Buchhaltung
- Personalbereich
- Versicherung
- Steuererklärung
- Budgetberatung
- Administration und Rechnungswesen für Vereine und Verbände
- Finanzrechtliche Beratung für Paare ohne Trauschein

Bereich Immobilien

- Verwaltung von Liegenschaften und Stockwerkeigentum
- Vermittlung von Wohnungen und Wohneigentum
- Renovationen
- Allgemeine Beratung im Wohn- und Mietbereich

Wir setzen unser Fachwissen und unsere Erfahrung ein, damit Sie Ihre Kräfte auf Ihre eigenen Aufgaben konzentrieren können.

SIMON'S OPTIK



Obere Zäune 12 8001 Zürich Tel. 01-252 35 24

Traditionelle Polsterei
Antikschreinerei

HANDWERKERINNENLADEN

Sennhüttenstrasse 27, 8903 Birmensdorf
Montag bis Donnerstag 10.00 bis 18.30 Uhr
Samstag 9.00 bis 16.00 Uhr
Freitag geschlossen
Telefon 01 - 737 07 70
Fax 01 - 737 22 15

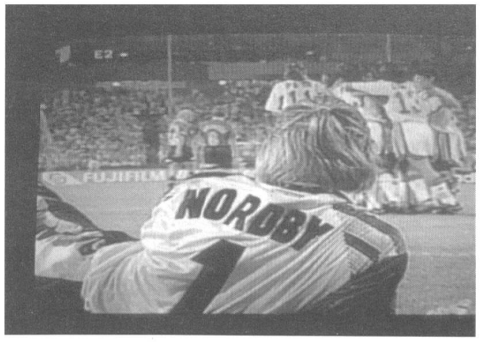
Wir, die Spezialistinnen für sanfte und stilgerechte Restaurationen und Beraterinnen für alle Innneneinrichtungsprobleme, freuen uns auf Ihren Anruf.

√ Steuererklärungen / Steuererecht
√ Buchhaltungen
√ Gründungen / Gesellschaftsrecht
√ Rechtsberatungen
√ Sozialversicherungsrecht

Borsoi, Suter, Weck und Partner
Steuern, Recht, Treuhand AG

☐ Büro Zürich-Lochergut:
Sihlfeldstrasse 56
8003 Zürich
Tel: 01 / 451 10 72

☐ Büro Sternen-Oerlikon:
Schaffhauserstrasse 352
8050 Zürich
Tel: 01 / 312 63 23



kussionsabend sind folgende Themen auf dem Programm: die Anerkennung gleichgeschlechtlicher Beziehungen, Diskriminierung am Arbeitsplatz und ihre gesundheitlichen Folgen sowie Segnungsfeiern. Die Veranstaltungen können als Ganzes oder einzeln besucht werden, jeweils Mittwoch abends im Hauptgebäude der Universität.
Das detaillierte Programm kann frau bestellen bei: Volkshochschule Zürich, Splügenstrasse 10, 8002 Zürich, Tel. 01/205 84 84, Fax 01/205 84 85, Internet www. vhszh.ch

Runder Tisch der lesbischen und schwulen Organisationen
Diesen Frühling trafen sich lesbische und schwule Organisationen Zürichs erstmals an einem runden Tisch. Das Ziel war und ist, auf gemeinsamer Basis Entscheidungen für die Interessenwahrnehmung von Lesben und Schwulen in Zürich zu treffen. Die Bedrohung durch die SVP-Referenden war auch ein Grund, die Ressourcen zu bündeln, um weitere Angriffe auf einer breiten Basis abwehren zu können. Die beteiligten Organisationen wollen sich alle sechs Monate am runden Tisch treffen, um wichtige Fragen gemeinsam zu besprechen, ohne jedoch eine Organisation zu bilden.
(Quelle: P.S., 10.6.99)

International

19. Weltkonferenz der ILGA
Vom 19. bis 26. September findet die Weltkonferenz der «International Lesbian and Gay Association» (ILGA) in Johannesburg statt. Der 19. September ist für die Lesben reserviert. Infos und Anmeldung: Carrie Shelver, Box 27 811, 2143 Yeoville, Südafrika, Fax 0027/11 487 16 70, E-Mail: ilga@ncgle.org.za

Neuer ILGA-Bericht
Die ILGA hat soeben auf dem Internet (www.ilga.org) einen Bericht über die Rechte von sexuellen Minderheiten in der Welt publiziert. Dieser aktuelle Bericht besteht aus einer Seite pro Land, auf der über die existierenden Rechte informiert wird und die mit Links zu anderen Quellen versehen ist. In einem Index werden die Länder nach ihrer Offenheit gegenüber Lesben und Schwulen klassifiziert.
(Quelle: Lesbia Magazine 7/99)

Aotearoa/Neuseeland

Lesben-Gesundheitsumfrage
Eine landesweite Gesundheitsumfrage mit 791 Lesben in Aotearoa hat ergeben, dass nur drei Viertel der Befragten ihreR ÄrztIn gegenüber out sind. Auch von den offen lesbisch lebenden zögert die Hälfte, einE ÄrztIn aufzusuchen. «Die Möglichkeit, einem homophoben Arzt zu begegnen, lässt Lesben zögern, Unfalls- und Notfallkliniken aufzusuchen», so Miriam Saphira, eine der Ärztinnen, welche die Befragung durchführten. Der Gesundheitszustand der Befragten war schlechter als der einer vergleichbaren Gruppe von Frauen, die an einer Umfrage des Gesundheitsamtes teilnahmen. Am schlechtesten war der Gesundheitszustand der Lesben, die arm, Maori oder Mutter waren. Der Besuch eineR ÄrztIn ist für Lesben häufig auch eine finanzielle Frage.
Interessierte wenden sich direkt an Miriam Saphira: saphira@clear.net.nz

Australien

Gleichstellung
Im bevölkerungsreichsten Staat Neusüdwales wurden im Juni gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften in verschiedenen Rechtsbereichen wie z. B. Miet-, Erb- und Familienrecht mit heterosexuellen PartnerInnenschaften gleichgestellt.
(Quelle: Lambda Nachrichten 3/99)

Deutschland

Frauengesundheitszentrum Hagazussa von der Schliessung bedroht
Nicht nur in Zürich werden Gelder für Frauenprojekte gestrichen ... Dem Frauengesundheitszentrum Hagazussa in Köln droht wegen Streichung von arbeitsamtlich finanzierten Stellen das Aus. Hagazussa ist Beratungs-, Kontakt- und Informationsstelle im Bereich Gesundheit. Wöchentlich wird das Zentrum von ca. 120 Frauen genutzt. Den schrumpfenden Mitteln steht ein steigender Bedarf gegenüber.
(Lespress 7/99)

Frauen(t)raum sucht Frauen
Das Frauenferienhaus Tiefenbach besteht seit 18 Jahren. Frauen können dort mit anderen Frauen Urlaub machen und sich erholen. Ausserdem gibt es auch Kurse und andere Angebote; das Haus ist immer ein Ort der intensiven Information und Auseinandersetzung über die aktuellsten Themen der Frauenszene gewesen. Jetzt gehen die zwei Frauen, die das Projekt 15 bzw. 18 Jahre geprägt haben. So bietet sich in Tiefenbach die Gelegenheit für einen Neuanfang. Neue Frauen sind gesucht, die das Haus mit seinen 300 m² Wohnfläche und dem gros-

Du und Deine Partnerin sind benachteiligt !

wo ? a) **Beim Güter- und Erbrecht**
b) **Bei Bezügen aus den sozialen Versicherungen, (AHV/IV/UVG und BVG)**

warum ? a) Gemäss aktuellem schweizerischem Recht/Gesetz existiert keine "richtige" Ehe, wenn nicht ein Mann und eine Frau dabei sind !

Fazit: ***Die hinterbliebene Partnerin - die verständlicherweise am ehesten Anrecht auf Erbgüter und Nachlass hätte, zieht den Kürzeren - weil die Verwandschaft der Verstorbenen alles erbt !***

warum ? b) Auch hier, gilt das Gesetz .....

Fazit: ***Es gibt keine Renten für die hinterbliebene Partnerin, sie geht leer aus !***

Es gibt jedoch eine geniale Lösung mit einem individuellen Konzept, um dies alles zu verhindern. Ich habe mich für Probleme dieser Art spezialisiert und kann mit Hilfe einer der bekanntesten und grössten Versicherungsgesellschaften in der Schweiz, genau auf jedes Problem eine ideale Lösung anbieten.

Absolute 100%-ige Diskretion ist für mich selbstverständlich und zugesichert. Ruf mich an, ich freue mich auf Deinen Kontakt.

Dario Cattaneo, Vorsorgeberater
Büro: 081 740 50 20, Natel: 079 402 78 02

ZEITUNG
FÜR LESBISCHE
EXISTENZ UND
SUBSISTENZ

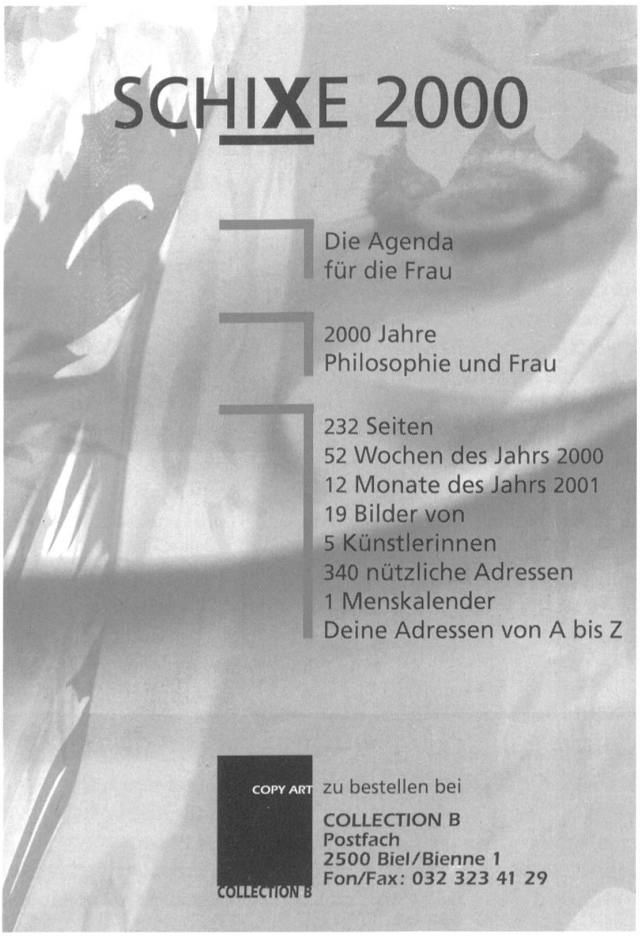
AUSSCHLIESSLICH
FÜR LESBEN

LILA SCHRIFTEN

„LILA Schriften" ist **auch als kassette** erhältlich und erscheint zweimal jährlich.

Einzelheft (incl. porto):
ATS 44,-/DM 7,-/SFR 7,-/USD 5,-
Abo (4 ausgaben, incl. porto):
ATS 155,-/DM 30,-/SFR 30,-/USD 20,-
Bitte gleich bei bestellung in bar beilegen.

Kontakt: LILA Schriften, PF 71, A-7400 Oberwart
Österreich/Austria



sen Garten übernehmen möchten. Interessierte melden sich bei: Frauenferienhaus Tiefenbach, Hilde Heringer, Hammer 22, D-93464 Tiefenbach, Tel. 0049/9673 499.
(Quelle: Lespress 8/99)

Lebenskünstlerinnen
Im Film «Lebenskünstlerinnen» von Katharina Gruber und Gesine Meerwein sprechen sieben FrauenLesben über ihre Erfahrungen mit Krebs. Sie erzählen von den Kämpfen um Selbstbestimmung im schulmedizinischen Apparat und ihren Erfahrungen mit alternativen Ansätzen, von neu entdeckten Stärken und verändertem Körpergefühl. Sie berichten von lebenswichtiger Unterstützung durch Freundinnen und vom «Heilungsdruck» seitens der Schul-, aber auch der Alternativmedizin, vom Leben mit einer Brust und von der Konfrontation mit der Möglichkeit des Sterbens.
Der Video kann zum Preis von Fr. 60.– (Einzelfrauen) bzw. Fr. 90.– (Projekte) bezogen werden bei: Projekt «Lebenskünstlerinnen», c/o Feministisches Archiv e.V., Adlerstr. 12, D-79098 Freibrug, Tel. 0049/761 336 76. Die Filmemacherinnen sind auch bereit, sich im Rahmen einer Vorführung des Films einladen zu lassen.

Holpriger Weg zu gleichen Rechten
Die Bundesregierung hat versprochen, ein «Rechtsinstitut der eingetragenen Lebenspartnerschaft» zu schaffen, das gleichgeschlechtliche Beziehungen der Ehe gleichstellen soll. Vorbilder sind u.a. Dänemark, Norwegen, Frankreich und die Niederlande. Fraglich ist allerdings, wann die Regierung wirklich handelt. Ein versprochener Entwurf wurde bisher immer wieder verschoben.
(Quelle: UKZ, 8/9 1999)

Forschungsnetzwerk lesbische und schwule Studien (FLUSS)
Seit Mai 98 arbeitet das Forschungsnetzwerk lesbische und schwule Studien FLUSS an der Vernetzung der Forschenden zu lesbischen und schwulen Themen und der Integration lesbischer und schwuler Forschung in das Lehrangebot der Hochschulen (siehe auch *die* Nr. 10). Ausserdem organisieren sie dieses Jahr die Konferenz «Forschung zu lesbischen und schwulen Lebensweisen – Stand und Perspektiven», die vom 10. bis 12. Dezember in Essen stattfindet. Der Fokus liegt diesmal nicht auf den Inhalten lesbisch-schwuler Forschung, sondern auf deren strukturellen und finanziellen Bedingungen.
Weitere Informationen sind erhältlich bei: FLUSS, Universität GH Siegen, Fachbereich 3, D-57068 Siegen, Tel. 0049/177 598 30 65.
(Quelle: Lespress 7/99)

Kaum Resonanz auf Hamburger Ehe
Die sogenannte Hamburger Ehe gibt Lesben und Schwulen seit April die Möglichkeit eine Art Ehe abzuschliessen, die jedoch keinerlei Rechte und Pflichten beinhaltet (siehe auch *die* Nr. 12). Von daher ist es nicht erstaunlich, dass sie bisher auf kein grosses Echo gestossen ist. Von den geschätzten 200 000 Lesben und Schwulen in Hamburg haben sich bisher lediglich 47 Paare angemeldet und 21 registrieren lassen.
(Quelle: Lespress 7/99)

Finnland

Eingetragene PartnerInnenschaft
Mit Verspätung hat am 1. Juni die finnische Kommission zur Frage der Anerkennung von gleichgeschlechtlichen Paaren ihren Bericht vorgelegt. Wie nicht anders zu erwarten, hat sie sich für die eingetragene PartnerInnenschaft ausgesprochen. Am 3. Juni kündigte der Justizminister an, die Regierung werde sich diesem Vorschlag anschliessen und dem Parlament einen entsprechenden Entwurf zuleiten.
(Quelle: Lambda Nachrichten 3/99)

Frankreich

PACS
Das Hin und Her um den PACS (Pacte civil de solidarité), der französischen eingetragenen PartnerInnenschaft, geht weiter (vgl. auch *die* Nr. 11, 12 und 13). Am 30. Juni stimmte der Senat zum drittenmal gegen den PACS. Er zögerte die Abstimmung so lange hinaus, dass die letzte Abstimmung in der Nationalversammlung auf Oktober verschoben werden musste. Wenn dort der PACS auch ein viertes Mal (!) gutgeheissen wird, was anzunehmen ist, hat der Senat keine Möglichkeit mehr, die Verabschiedung des Gesetzes zu verhindern.
(Quelle: Lambda Nachrichten 3/99)

Grossbritannien

Verdienstorden für Lesben und Schwule
Unter den Personen, die am Geburtstag der Queen einen Titel oder Orden verliehen bekommen, befinden sich dieses Jahr auch eine lesbische Mutter und ein Schwuler. Ihnen wird der Verdienstorden wegen ihrer Dienste für die lesbischwule Community verliehen.
(Quelle: Lespress 7/99)

Belästigte Lehrerin
Eine lesbische Lehrerin hat ihre ArbeitgeberInnen angeklagt, weil sie nichts gegen die Belästigung seitens ihrer SchülerInnen getan haben. Sie liess sich 1996 mit 51 Jahren frühzeitig pensionieren, weil sie die Atmosphäre in der Schule nicht mehr ausgehalten hatte. Ihre SchülerInnen beschimpften sie und verfolgten sie bis zu ihrem Haus. Als sie mit der Rektorin darüber sprach, meinte diese, das sei unter den gegebenen Umständen normal. Eine Haltung, die die SchülerInnen in ihrem Verhalten bestätigte.
(Quelle: Lesbia Magazine 6/99)

London – homosexuelle Hauptstadt Europas
Im April hat London seine Kampagne «London, homosexuelle Hauptstadt Europas» gestartet, in der es sich als die Stadt von Virginia Woolf, Elton John etc. anpreist. Das Bombenattentat Ende April in einem Schwulenpub hat diese Behauptung nicht gerade bestätigt. Ebensowenig, dass Premierminister Tony Blair, in seiner Angst das konservative England zu brüskieren, es vorzog, einen Heterosexuellen zum offiziellen Dichter zu wählen, statt der lesbischen Dichterin Carol Anne Duffy, die sich sehr gut als erste Frau auf diesem Posten gemacht hätte.
(Quelle: Lesbia Magazine 7/99)

Indien

Fire
Die indische «Campaign for Lesbian Rights» (CLR) nimmt Stellung zur Verunglimpfung des Films «Fire». «Fire» war nach gewalttätigen Auseinandersetzungen vor den Kinos, die von der Hindu-Bewegung «Shiv-Sena» organisiert worden waren, Ende letzten Jahres verboten worden (vgl. *die* Nr. 11). Laut CLR macht sich die «Shiv-Sena» zur Anwältin einer vermeintlich originär indischen, d. h. hindu-dominierten Kultur. In diesem Klima werde es sogenannten Minderheiten fast unmöglich, ihre Identität im öffentlichen Diskurs zu behaupten. Lesbische Frauen seien in Indiens Öffentlichkeit bislang kein Thema gewesen, «ihre Isolation und Unsichtbarkeit bedeutete ein Nicht-Vorhandensein kollektiver Identität», schreibt die CLR in ihrem jüngsten UnterstützerInnenaufruf. Die CLR verschafft sich dennoch

Die Adresse für Frauen.

Typographie
Gestaltung
Korrekturlesen
Scannen
Belichtung

FOCUS Satz & Korrektorat

Herman-Greulich-Strasse 60
8004 Zürich
Telefon 01/291 35 30

VELOFIX

Wer hat mein Velo geklaut?

Birmensdorferstr. 126
8003 Zürich
Tel. 01-463 13 03
www.velofix.ch

genodruckerei frauenpress

ankerstrasse 16a
ch-8004 zürich
tel & fax 01 291 12 33

Offsetdruck
vom Kleinstformat
bis 50 x 70 cm
ein- oder mehrfarbig

Visitenkarten, Kleber
Flugblätter, Plakate
Broschüren, Bücher

die Holzwespen

Nach Deinem Design
Möbel
Innenausbau
Montagen
Reparaturen
Ökologisch bewusst
In Massivholz

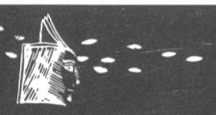
Eure Schreinerin

Serena Wächter, Oberbrüglenweg, 6340 Baar, CH- 041 760 51 08

staccata
frauenmusikladen
internet-café-ecke
041 240 01 41
www.staccata.ch
wwwieder einen schritt wwweiter gehen

Der ideale Ort
für Seminare, Tagungen, Retraiten Ferien oder Feste
Gruppen von 6-50 Personen
Biologische Frischprodukte-Küche

Ferien- und Bildungshaus
Lindenbühl
9043 Trogen 071 344 13 31
In den sanften Hügeln Appenzells ...



Frauenbuchladen

Gerechtigkeitsgasse 6
Postfach • 8039 Zürich
Tel / Fax 01 202 62 74
frauenbuchladen-zuerich@dm.krinfo.ch
Internet: http://www.frauenbuchladen.ch

Mo	geschlossen
Di – Fr	10.00 – 18.30
Sa	10.00 – 16.00

Weinhandlung
Die Weinoasse im Kreis 5

Maria Bühler

Maria Bühler, dipl. Ing. HTL Weinbau
Ackerstrasse 53, 8005 Zürich
Tel + Fax 01 272 38 30

Psychologische Praxis:
Eva-Regina Weller
Obere Kirchgasse 3
8400 Winterthur
Tel. 052 / 213 65 27

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG
KRISENBEGLEITUNG
TRAUMATHERAPIE

zunehmend Gehör, unterstützt von zahlreichen indischen Menschenrechtsgruppen, denn die gewalttätigen Auseinandersetzungen um «Fire» markieren einen vorläufigen Höhepunkt des Konflikts im mulitreligiösen Vielvölkerstaat Indien um gesellschaftliche Veränderung.
(Quelle: UKZ 8/9 1999)

Kanada

Gleichstellung via Oberstes Gericht
Am 20. Mai haben acht von neun RichterInnen des Obersten Gerichtshofs festgestellt, dass es ein Angriff auf die menschliche Würde sei, Lesben und Schwulen nicht dieselben Rechte zuzugestehen wie heterosexuellen Paaren. Sie befanden, dass die Einschränkung der Definition des Begriffs *spouse* (EhegattIn) auf eine Person des anderen Geschlechts im Familienrecht der Provinz Ontario verfassungswidrig ist. Das Verfahren begann bereits 1992 dadurch, dass eine Lesbe nicht akzeptieren wollte, dass sie von ihrer Partnerin nach der Trennung keine Unterhaltszahlungen einklagen konnte. Ihr wurde jetzt in letzter Instanz Recht gegeben. Die Folgen dieses Urteils sind enorm: Hunderte von Gesetzen mit ähnlichem Wortlaut müssen dadurch geändert bzw. entsprechend ausgelegt werden. Gleichgeschlechtliche Paare werden durch diesen Spruch praktisch mit Ehepaaren gleichgestellt – ohne dass es jedoch eine Eintragungsmöglichkeit gibt. Die lesbischen und schwulen Buchläden hoffen, dass der Gerichtshof im gleichen Stil weitermacht, denn bald wird ihr Prozess gegen den Zoll stattfinden, der häufig ihre aus den USA kommenden Bücher beschlagnahmt.
(Quelle: Lesbia Magazine 7/99 und Lambda Nachrichten 3/99)

Quebec anerkennt gleichgeschlechtliche Paare
Mitte Juni hat Linda Goupil, Justizministerin von Quebec, ein Gesetzesprojekt angenommen, das Beziehungen unabhängig vom Geschlecht anerkennt. Quebec ist somit nach Hawaii die zweite Region Nordamerikas, die gleichgeschlechtliche Paare anerkennt. Nun werden die Gesetze über Steuern, Autoversicherungen, Arbeitsnormen, soziale Sicherheit und das Rentensystem dahingehend verändert.
(Quelle: Schwul-lesbische Presseschau 6/99)

Stiefkindadoption für Lesben und Schwule
Seit dem 13. Mai ist in der Provinz Alberta die Stiefkindadoption, d. h. die Adoption des Kindes der/des PartnerIn, auch für gleichgeschlechtliche Paare möglich. Das Landesparlament hat eine diesbezügliche Reform des *Child Welfare Act* beschlossen.
(Quelle: Lambda Nachrichten 3/99)

Neuseeland

Lesbische Störchenmütter
Im Naturschutzpark Avifauna schlüpften im Mai drei Störche aus Eiern, die von zwei Weibchen ausgebrütet wurden. In ihrem Communiqué schreibt Avifauna: «Lesbische und schwule Heirat ist rar in der Natur, aber sie existiert.»
(Quelle: Lesbia Magazine 7/99)

Schweden

Ombudsmann für die Rechte von Lesben und Schwulen
Hans Ytterberg wurde von der Regierung ernannt, um die Rechte von Lesben und Schwulen in der Arbeitswelt und in der Gesellschaft allgemein zu verteidigen und zu fördern. Eine seiner Aufgaben ist auch der Kampf gegen antilesbische und antischwule Gewalt. Seit dem 1. Mai gibt es diese bis anhin weltweit einzigartige Stelle.
(Quelle: Lesbia Magazine 7/99)

USA

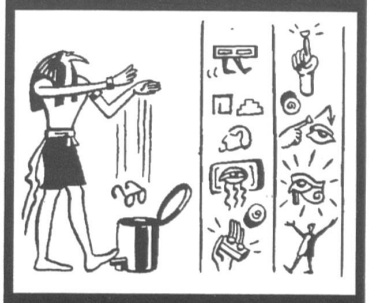
Gesundheit von Lesben
Eine der Schlussfolgerungen des ersten Berichts der gesamten USA zur Gesundheit von Lesben, ist der Mangel an Studien dazu. Es wird geschätzt, dass eine gewisse Zahl von Lesben wegen der Nichtanerkennung von lesbischen Paaren keine Sozialversicherung hat und dass eine überdurchschnittliche Zahl von Brustkrebs betroffen ist. Der Bericht beklagt das Fehlen von zuverlässigen Fakten. Die Autorinnen fordern mehr Mittel und die Berücksichtigung der Frage nach der sexuellen Orientierung in allen Gesundheitsstudien.
(Quelle: Lesbia Magazine 7/99)

Das Neuste von Hite
Laut neuem Hite-Report leben heute 27% der US-Amerikanerinnen unter 60 lesbisch. 1940 waren es 15%, 1976 17% und 1987 20%. Tendenz also eindeutig steigend.
(Quelle: Lesbia Magazine 6/99)

Katja Schurter

femintim
RAPPERSWIL
der erste
schweizer
frauenerotikshop
prospekt bestellt?
tel. 055 210 66 56
fax 055 210 06 03
postfach 2215 ❤ 8645 jona
femintim@bluewin.ch

Bücher zur lesbischen Identität und Romane, die geradewegs in den 7. Lesbenhimmel führen
FRANXA Buchhandlung
hat sie alle und mehr
wir beraten (auch am Telefon) und verschicken jedes Buch
Lagerhausstr. 15 . 8400 Winterthur
052/212 38 80
franxa-winterthur@dm.begasoft.ch



Thomas Ammann
eidg. dipl. Kontaktlinsenspezialist
Hohlstrasse 25, 8004 Zürich,
Telefon 01'241 71 14
(bitte telefonisch voranmelden)